



Universität
Basel

Departement
Altertumswissenschaften



Ringvorlesung FS 2022

***Hellenika kaina*: Bedeutende Neuentdeckungen der griechischen Literatur**

Die Basler Ringvorlesung der Gräzistik im FS 2022 hat zum Ziel, in einem faszinierenden Panorama bedeutende Neuentdeckungen der griechischen Literatur aus den letzten Jahrzehnten vorzustellen. Renommiertere internationale Spezialistinnen und Spezialisten präsentieren die neuste Forschung zu den Neufunden, aber auch zu modernen Technologien der Textgewinnung, zu Fragen der Provenienz, der Möglichkeit von Fälschungen antiker Quellen sowie dazu, welches neue Licht diese Texte auf unser Bild der antiken griechischen Kultur werfen. Die Texte werden auch in Übersetzung vorgestellt, so dass der Besuch der Ringvorlesung auch ohne Griechischkenntnisse möglich ist.

Eine Veranstaltung des Fachbereichs Gräzistik unter Leitung von Prof. Dr. Anton Bierl und Dr. Christine Luz.

**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Departement Altertumswissenschaften
Gräzistik
Petersgraben 51
4051 Basel
Tel. +41 61 207 27 72
<https://graezistik.philhist.unibas.ch/>

www.unibas.ch



Ringvorlesung Gräzistik FS 2022

Hellenika kaina:

**Bedeutende Neuentdeckungen
der griechischen Literatur**

Anton Bierl

Renate Burri

Angelos Chaniotis

Tiziano Dorandi

Fritz Graf

Jürgen Hammerstaedt

Isabelle Marthot-Santaniello

Gunther Martin

Oliver Primavesi

Stephan Schröder

Paul Schubert

Ringvorlesung Gräzistik FS 2022

Hellenika kaina: Bedeutende Neuentdeckungen der griechischen Literatur

Seit dem Beginn des 20. Jhd., als zwei Oxforder Studenten nach Ägypten loszogen, um im Wüstensand griechische Papyri und damit verschollene Werke der griechischen Literatur zu suchen, hat sich viel getan. Unter den grösstenteils in Ägypten gefundenen Tausenden von Papyrusfragmenten sind wahre Perlen der antiken Literatur zutage getreten: Autoren, die man bisher kaum kannte, sind uns heute wieder zugänglich; Texte wie die Komödien Menanders oder die Lieder des Bakchylides können wir heute wieder in grösserem Umfang lesen. Die Geschichte der Neuentdeckungen von Papyri geht auch im 21. Jhd. weiter: Die spektakulären Funde der Epigramme des hellenistischen Dichters Poseidipp sowie neuer Gedichte der archaischen Dichterin Sappho füllen bedeutende Lücken in wenig dokumentierten literarischen Epochen. Aufsehen erregten auch Funde aus der Philosophie und Religionsgeschichte wie der Derveni-Papyrus oder die Texte von Empedokles und Philodem sowie mit

dem Artemidorpapyrus aus der antiken Geographie.

Doch nicht nur auf Papyrus kommen unbekannte griechische Texte zutage. Neue Technologien ermöglichen die Entzifferung von mehrfach beschriebenen Handschriften, den Palimpsesten. Solchen Methoden verdanken wir beispielsweise die sensationelle Wiederentdeckung längerer Textpassagen des Historikers Dexipp von Athen aus dem 3. Jhd. n. Chr., einer Zeit, aus der es sonst nur wenige historiographische Quellen gibt. Und schliesslich tragen auch Inschriften zur Erweiterung des bekannten griechischen Textcorpus bei. Über das ganze ehemalige Alexanderreich verstreut finden sich epigraphische Texte, die von literarischem Interesse sind.

Die Geschichte der griechischen Literatur ist nicht abgeschlossen – noch immer kommen Neufunde zutage, die unsere Kenntnisse der griechischen Literatur erweitern und neues Licht auf unsere Sicht der antiken Literatur und Kultur werfen.

Die Ringvorlesung findet in hybrider Form statt:

- Universität Basel: Bernoullistrasse 30/32, Hörsaal 223 (Platzzahl beschränkt)
- virtuell per Zoom

Anmeldung für die Präsenzveranstaltung oder die Teilnahme per Zoom bitte an Marlene Thurm (m.thurm@unibas.ch). Der Zoom-Link wird per E-Mail mitgeteilt.

Studierende aller Disziplinen sowie Hörer*innen und externe Gäste sind herzlich willkommen.

Programm

Dienstags, 16.15–17.45 Uhr
ab 1. März 2022 (ohne 8. März 2022)

-
- 01. März** **Anton Bierl, Universität Basel:**
Einführung und Sappho I:
Tithonos – Alter, Verjüngung
und *Choreia*. Eine alternative
Performance-Anordnung
-
- 15. März** **Oliver Primavesi, Ludwig-
Maximilians-Universität München:**
Empedokles: Der
Strassburger *Physika*-
Papyrus und die Florentiner
Scholien zum kosmischen
Zeitplan
-
- 22. März** **Jürgen Hammerstaedt,
Universität zu Köln:**
Der Artemidorpapyrus
-
- 29. März** **Stephan Schröder, Friedrich-
Alexander-Universität Erlangen-
Nürnberg:**
Menander: Komödie aus
Papyrusschnipseln
-
- 5. April** **Paul Schubert, Université de
Genève:**
Der Tod der Poppäa Sabina
und ihre Himmelfahrt: ein
neues Gedicht aus
Oxyrhynchos
-
- 12. April** **Anton Bierl, Universität Basel:**
Sappho II: Die neuesten
Sappho-Funde aus dem
Jahre 2014 und die Frage der
Provenienz: Brüder- und
Kyprislied sowie viele neue
Lesungen

-
- 19. April** **Angelos Chaniotis, Institute for
Advanced Study, Princeton:**
Griechische Literatur auf
Stein
-

- 26. April** **Gunther Martin, Heinrich-
Heine-Universität Düsseldorf /
Universität Zürich:**
Neues von den Goten. Der
Wiener Palimpsest des
Historikers Dexipp
-

- 3. Mai** **Isabelle Marthot-Santaniello,
Universität Basel:**
The Materiality of the *Iliad*
Papyri: What can be Learned
from a Digital Paleography
Approach?
-

- 10. Mai** **Tiziano Dorandi, CNRS, Centre
J. Pépin:**
La bibliothèque de papyrus à
Herculaneum
-

- 17. Mai** **Fritz Graf, Ohio State University:**
Die orphisch-bakchischen
Goldblättchen und der
Derveni-Papyrus
-

- 24. Mai** **Renate Burri, Universität Bern:**
Wer sucht, der findet?
Griechische Neuentdeck-
ungen in Handschriften
früher und heute
-

- 31. Mai** **Schluss Sitzung**